

Zur Tilgung der Baukosten selbst hatte das hohe evangelisch-lutherische Landeskonsistorium zu Dresden auf die drei Jahre 1894, 1895 und 1896 je 750 Mk. Staatsbeihilfe der Gemeinde verwilligt, wie auch 115 Mk. gewürdete Entschädigung für die am 16. August 1893 durch kalten Blitzstrahl am Turm, an der Uhr, sowie an der Orgel verursachten Schäden, schließlich aber auch 400 Mk. angesammelte Zinsen aus dem Christian Friedrich Kirmße-Legate zur anteiligen Deckung der Kosten des großen Kirchenumbaus mit verwendet wurden. Der Umbau der Kirche begann Anfang Oktober 1893 und war beendet am 4. November 1894, an welchem Tage das herrlich erneuerte Gotteshaus in Anwesenheit der Königl. Kircheninspektion feierlich wieder eingeweiht wurde mit Ansprache des Herrn Superintendent Spranger aus Borna und Festpredigt des Ortspfarrers Georg Heinrich Gast über Jerem. K. 17, V. 12—14.

Die Erneuerung war, wie schon bemerkt, eine durchgreifende. Erhalten blieben nur der alte Altar von 1511, die Kanzel, der Taufstein, das Lesepult und die Glocken. Sonst wurde Alles beseitigt und von Grund aus erneuert, sogar der große und hohe Westgiebel der Kirche, dazu die alte Vorhalle, in welcher früher zwei hölzerne Treppen nach dem Orgelchor führten, wurden total abgebrochen und von Grund aus neu aufgeführt. Die neue Orgel erbaute der berühmte Orgelbaumeister Kreuzbach aus Borna. Sie kostete ca. 3800 Mk. und ist ein Meisterwerk, das sich selber lobt. Besonders erwähnt werden muß auch der völlig neue Kirchturm, dessen Bau dem Zimmermeister Heinrich Junghans aus Neufkirchen übertragen war. Die Maurerarbeiten hat ausgeführt der hiesige Baugewerke Theodor Böhme, die Malerarbeiten E. le Petit aus Borna, die Schlosserarbeiten Brahles, Kilian und Zweigler aus Frohburg, sowie Grunert aus Borna, die Ziegelderarbeiten Gaisch aus Borna, die Steinarbeiten Seidel aus Rochlitz, die Glaserarbeiten Türcke u. Sohn, Königl. Hoflieferanten in Zittau, die Schieferdeckerarbeiten Wild aus Borna, die Tischlerarbeiten Krug aus Prießnitz, die Schmiedearbeiten Lachmann und Gebauer aus Wylhra, die Eisenarbeiten Fischer und Huster aus Borna, endlich die Zementarbeiten Murich aus Neufkirchen.

Die neue Kirchturmspitze mit Knopf (vom Erdboden ca. 30 Meter hoch) ist vom Schieferdeckermeister Wild und Schlossermeister Grunert aus Borna aufgesetzt worden. Die Fahne trägt die Jahreszahl 1893.

III.

Die Pfarre.

Zur Zeit des seligen P. loci Joh. Graf (1662) waren hierorts zwei Pfarrwohnungen vorhanden. Die eine wird in der Matrikel wie auch in den alten Kirchrechnungen beständig „Das alte Haus“ genannt. Dasselbe war schon an hundert Jahre alt, stammte somit aus dem 16. Jahrhundert. Die heutige Wohnung, so schreibt nun P. Graf (1692) ist gar bequem und wohl erbauet mit seiner Ober- oder Studierstube neben fünf Oberkammern; welches Haus 1627 auf Ansehen des Herrn P. loci, Joh. Arnoldi, mit Genehmigung derer Herrn Superiorum Herrn M. Andreae Walther, Superintendent und Herrn Christoph Andreae, Amtschösser zu Borna zu bauen angefangen worden und zwar über 300 Taler Unkosten der Gemeinde gemacht, welcher Bau aber bald wegen des erfolgten Kriegswesens nicht konnte fortgesetzt noch ausgebaut werden. Diese Nachricht hat P. loci von seinem Vater, Johann Graf, anfänglich bei zwei Jahren allhier gewesener Mühlknappe, nachmals des Rates zu Borna Stadtmüller, welcher an diesem Gebäude heben half; denn, weil binnen 35 Jahren die meisten Nachbarn verstorben, auch der P. loci noch Andere keine Nachricht hinterlassen, hat gedachter Ratsmüller umständlich erzählt, wie dieses Gebäude ins Werk gesetzt ward. Wer damals aber diesem gedachten Joh. Graf hätte sagen sollen, daß dieses Gebäude unausgebauet bis zu seines Sohnes Anzug bleiben und von ihm erst bezogen werden sollte (!), dem würde er es schwerlich geglaubt haben. Es ist aber tatsächlich unausgebaut stehen geblieben bis 1681, da wurde es innerhalb 12 Wochen in guten Stand gebracht für 130 Taler. Ao. 1682 aber haben dies Haus die Herrn Inspektoren besichtigt und Vergnügen darüber bezeuget.“ Dies Pfarrhaus hat dann gestanden bis 1754, in welchem Jahre eine neue Wohnung für den P. loci gebaut wurde. 1859